



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

08.08.1944 (Nr. 217)

Ercheint 5mal wöchentlich

Kostenberg 2,30 RM steuerl. Zusatzgebühr
Postbezugspreis monatlich 2,30 RM (einschl.
des Postaufschlags) zuzügl. 40 Pf.
Postfach Postfach 17 372, Anzei-
genabteilung des Verlagsorgans II. Preis-
liste, Abnahmestelle ohne Verbindlichkeit

Parteiamiche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

Nr. 217 · 14. Jahrgang

Dienstag, 8. August 1944

der Nationalsozialisten Bremens

Amliches Verkündungsblatt des Reichsstaffalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpt.

Geschäftsstellen:

Bremen: Gersen 6/8, Ruf 2 10 31; Westwall 10
Sonntags 2 47 45; Osterstraße 86, Ruf 2 10 31
Stück: Mühlendamm 2; Br.-Hemmlagen: Bahnh.
Hofstraße 8, Ecke Poststraße, Ruf 4 24 28; Br.-
Vergewerke: Poststr. 26, Ruf 4 2 8; Br.-Brauere:
Uhl, Kapl.-Dallmann-Str. 41/43, Ruf 8 2 8 8

Laue aufritten, Böswillige vernichten!

Jeder Nazi ein Vorbild von Standhaftigkeit und kaltblütiger Ruhe

Gauleiter Wegener ruft das politische Führerkorps des Nordsee-Gaues auf - Die Partei ist der Motor des totalen Krieges - Wichtiger Reichsauftrag für den Gauleiter Weser-Ems

NSG Oldenburg, 7. August. Die Kreisleiter und Gauamtsleiter sowie die Gliederungsführer der NSDAP, des Gaues Weser-Ems traten zu einer wichtigen Dienstbesprechung zusammen, an der auch der stellvertretende Reichverteidigungsminister, Regierungspräsident Dr. Fischer, teilnahm. Im Mittelpunkt stand eine anderthalbstündige Ansprache des Gauleiters, der im Mittelpunkt seiner Rede die Forderung des Führerhauptquartiers kommandierte, für kurze Zeit unter seinen engsten Mitarbeitern weiter, um sich dann nach Berlin zurückzugeben, wo ihn Reichminister Dr. Goebbels mit der Durchführung einer wichtigen, auf das gesamte Reichsgebiet gerichteten Aufgabe im Zuge des totalen Kriegesatzes beauftragt hat. Die Dienstbesprechung, die sich zum Schluß zu einer leidenschaftlichen Kundgebung des politischen Führerkorps der Nationalsozialisten, der Revolution und zum Sieg der deutschen Volksmehrheit, die im übrigen der Besprechung des totalen Kriegesatzes, für den im Nordsee-Gaue die Partei von nun an der Motor sein wird.

Gauleiter Paul Wegener

gab zu Beginn seiner von der Leidenschaft des Nationalsozialisten erfüllten Rede einen sachlich-nüchternen Überblick über die militärische und politische Lage und beschäftigte sich dann mit dem verbrochenen, schokierenden Mordanschlag auf den Reichserzkanzler vom 20. Juli gegenüber der Nation. Der Gauleiter erörterte dann ausführlich die Forderungen, die der totale Krieg dem Nordsee-Gaue stellt. Vor allem steht nun die Partei mit ihren Gliederungen vor einer großen Aufgabe, die ihre ganze Kraft verlangen.

Schwerer Feindangriff in der Normandie

Gegenangriffe in gutem Vorwärtsschreiten - Stützpunkte in der Bretagne leisten weiter entschlossenen Widerstand - Zahlreiche sowjetische Angriffe zerschlagen - Torpedobomber versenkten drei Zerstörer - U-Boote versenkten 31 000 BRT und zwei Zerstörer

An Aus dem Führerhauptquartier, 7. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Westlich der Orne führte der Feind zur Festlegung unserer Kräfte auf breiter Front zahlreiche örtliche Angriffe, die nach harten Kämpfen abgewiesen wurden. Im Raum westlich und südwestlich Vire sowie östlich Aranches trat der Gegner dann mit insgesamt etwa neun Divisionen unter starker Ausnutzung durch seine Luftwaffe zu schweren Angriffen an, die die letzten Tage sich in ihrer Heftigkeit immer mehr steigerten. Erst nach stundenlangen Ringen gelang es dem Gegner, unter hohem Verlust in unsere Stellungen einzudringen. Die Einbruchstellen wurden abergeleitet. Sofort angeordnete Gegenangriffe sind in gutem Vorwärtsschreiten.

Bei Mayenne und Laval stehen unsere Besatzungen im Kampf mit feindlichen motorisierten Kräften. Auch südöstlich St. Malo und im Bereich der Festung selbst stehende Kämpfe entbrannten. Alle Angriffe des Feindes wurden hier zerschlagen. Unsere Stützpunkte in der Bretagne leisteten dem Gegner weiterhin entschlossenen Widerstand.

Torpedobomber versenkten in der Scheldt drei feindliche Zerstörer. Zwei U-Boote, ein Kreuzer, ein Zerstörer und ein Truppentransporter von 4000 BRT, wurden schwer beschädigt.

Im französischen Hinterland wurden 360 Terroristen im Kampf niedergemacht. Schweres VI-Vergeltungszeug liegt zu Lande.

In Italien verlor der Feind mehrmals vergeblich, im Raum von Florenz den Arno zu überschreiten. Schwache Kräfte, denen das Überessen nicht genügt, die Stadt gelangen war, wurden zerschlagen.

Bei mehreren Säuberungsunternehmen im italienischen Gebiet wurden in der Zeit vom 1. bis 5. August 1212 Terroristen und Saboteure im Kampf niedergemacht.

Deutsche Räumboote versenkten vor der dalmatischen Küste zwei feindliche Motorboote und beschädigten ein britisches Schnellboot.

Im Osten wurden heftigste Mielec und nordwestlich Baranow starke sowjetische Angriffe abgewiesen, nach Norden vorgedrungen feindliche Kräfte im Gegenangriff zerschlagen. Südöstlich Warka waren unsere Panzer die Bolschewiken nach Osten zurück.

Nordwestlich Białystok wurde ein nach schwerer Artillerievorbereitung durch den Führer schwerer Angriff im Nahkampf zerschlagen.

Nördlich der Memele verteilten unsere Truppen die auch gestern fortgesetzten Durchbruchversuche der Bolschewiken und vernichteten dabei 78 Panzer.

In Lettland kam es bei Birsen und östlich der Dina zu erbitterten Kämpfen. Hier wurden alle Durchbruchversuche aufgefressen und zwei feindliche Regimente vernichtet.

„Motor und Gewehr“

Anb. Berlin, 7. August. „Motor und Gewehr“ sind die vertrauten Waffen des NSKK-Mannes. Die Pflicht und die zum Vorwärtsschreiten führen, die sie im entscheidenden Augenblick für das Vaterland wirksam einsetzen zu können, ist der Zweck jahrelanger, zielbewusster Ausbildung im NSKK.

Fünft Feindflüge in Schweden gelandet

BZ. Stockholm, 7. August. Am Sonntag gingen auf schwedisches Gebiet vierundvierzig USA-Flugzeuge und ein englisches Jagdflugzeug nieder.

Kriegsfreiwillige der „Großdeutschland“-Division

Anb. Berlin, 7. August. Es war immer unser Stolz und unsere Ehre, als Großdeutschland-Kämpfer Träger der nationalsozialistischen Weltanschauung zu sein. Mehr noch als vor dem 20. Juli sollte heute das deutsche Volk geschlossen hinter seinen Kameraden aus der Hitler-Jugend, so sprach Reichsteiler Baldur von Schirach als Reichsteiler für Jugendziehung und als Angehöriger des Offizierskorps der Grenadier-Division „Großdeutschland“ vor kriegsfreiwilligen Rekruten, „werdet gerade in dieser Zeit eure Verpflichtung darin sehen, dem Führer und dem deutschen Volk Ehre zu machen. Ihr werdet jetzt die wunderbare Kameradschaft NSKK im Einzelgeschleiden ausgeben. Teilnehmen sind die besten Schützen aus allen Motorgruppen. In den Ausschickungskämpfen haben sich die Motorgruppen Südosten, Oberdonau, Leipzig, Niedersachsen, Rhein-Mosel und die Motorbrigade Tirol-Vorarlberg am besten platziert.“

Wirtschaftsutopien in Indien

Von Dr. J. K. Banerji

Dr. Banerji, einer der besten Kenner der Wirtschaftsverhältnisse in seiner indischen Heimat, beschäftigt sich mit der etwas zweifelhaften Haltung indischer Wirtschaftskreise, die von England als wichtiger Ansatzpunkt für Spaltungswünsche innerhalb der indischen Nation betrachtet wird. Die „Schließung der „Bremen Zeitung““

„Im Grunde genommen, ist die indische industrielle Bourgeoisie nationalistisch eingestellt.“

Da sie erst spät Gelegenheit hatte, auf die industrielle Bourgeoisie Indiens zu treten, mußte sie die unangenehme Erfahrung machen, daß sie einem mächtigen und reichen Rivalen, dem britischen Finanzkapital, gegenüberstand. Gewiß ist dies ein Grund für sie, indische Freiheit zu wünschen, jedoch sind dem Nationalismus der Industrie- und Finanzkreise Indiens durch historisch bedingte Umstände Grenzen gesetzt. Man fürchtet, daß die unbeschreiblich elenden Lebensbedingungen der breiten indischen Massen diese zu einer allen radikalen Revolution fähigen können. Sie wünschen eine nationale Revolution eigener Art, die eine streng bürgerliche Revolution, die jedoch keinen sozialistischen Charakter annehmen dürfte.

Die englischen Kapitalisten sind sich dieser Schwäche der indischen industriellen Bourgeoisie sehr wohl bewußt.

Und da sie selbst nur allzu sehr daran interessiert sind, eine enge Zusammenarbeit zwischen der indischen Bourgeoisie und der nationalsozialistischen Bewegung zu verhindern, versuchen sie von Zeit zu Zeit, mit ihr zu einer Verständigung zu kommen.

Nachkampfwaffe zerfetzt Geschütz

Anb. Berlin, 7. August. Als an der italienischen Front ein feindliches Panzerabwehrgeschütz durch Handgranaten und Schnellfeuermittel nicht zum Schweigen gebracht werden konnte, rief der Gefreite Tull das Geschütz mit seiner Panzerkampfwaffe an. Nach der Explosion des Geschosses war die Kanone vollkommen zerstört. Alle im Umkreis des Geschützes hatte der Feind 26 Tote, die der Luftdruck getötet hatte.

Härte zu bekämpfen. Über die einzelnen Maßnahmen des totalen Kriegesatzes hinaus, dessen reichhaltigste Anwendungen in Kürze auch im Nordsee-Gaue durchgeführt werden, wolle die Partei nichts unversucht lassen, um das öffentliche Leben nachhaltig und deutlich sichtbar mit dem Stempel der gewaltigen Kräfteentfaltung zu versehen. Als ein Vorbild der Standhaftigkeit und kaltblütigen Ruhe sollte jeder Nationalsozialist in der Heimat es dem pflichtgetreuen Soldaten an allen Fronten in Hinblick aller Kräfte gleichstehen, damit auch der letzte Volksgenosse sich restlos für den Endsieg einsetze. Als ein Ruhe- und Zuversicht ausstrahlendes Kraftfeld wüßte er, so sagte der Gauleiter weiter, dabei die Partei mit ihrem kämpferischen Schwung zu sehen. Gerade die Bewegung gehe nunmehr ihrer höchsten Bewährungsprobe entgegen, da sie der Motor des totalen Krieges zu sein habe. Jeder, der sich noch der vom Erste der Stunde diktierten Kraftanspannung zu entziehen trachte, werde mit allen Mitteln an seine Pflicht erinnert und notfalls mit Schimpf und Schande aus der Gemeinschaft des kämpfenden Volkes entfernt.

Der Gauleiter schloß seine Ansprache an die allen, in vielen Schichten bewährten Handwerker der Partei, indem er ein von Her-

kommenes Bekannnis zum Führer ablegte, das bei seinen Mitkämpfern ein glühendes Echo fand. Der Sieg, zu dem er sich gerade heute leidenschaftlich bekennend, werde jedes Opfer lohnen. In der Gewißheit, daß der Nordsee-Gaue in Treue und Standhaftigkeit wie es seine Art ist seine Pflicht tue, rief der Gauleiter seine Kameraden auf, sich erneut zum Führer zu verpflichten. Stehend hörte das politische Führerkorps die mitreißenden Schlußworte seines Gauleiters. Das Sieg-Heil auf den Führer war ein Schwur von Bannerträgern des totalen Krieges.

Wirtschaftsutopien in Indien

Von Dr. J. K. Banerji

Dr. Banerji, einer der besten Kenner der Wirtschaftsverhältnisse in seiner indischen Heimat, beschäftigt sich mit der etwas zweifelhaften Haltung indischer Wirtschaftskreise, die von England als wichtiger Ansatzpunkt für Spaltungswünsche innerhalb der indischen Nation betrachtet wird. Die „Schließung der „Bremen Zeitung““

„Im Grunde genommen, ist die indische industrielle Bourgeoisie nationalistisch eingestellt.“

Da sie erst spät Gelegenheit hatte, auf die industrielle Bourgeoisie Indiens zu treten, mußte sie die unangenehme Erfahrung machen, daß sie einem mächtigen und reichen Rivalen, dem britischen Finanzkapital, gegenüberstand. Gewiß ist dies ein Grund für sie, indische Freiheit zu wünschen, jedoch sind dem Nationalismus der Industrie- und Finanzkreise Indiens durch historisch bedingte Umstände Grenzen gesetzt. Man fürchtet, daß die unbeschreiblich elenden Lebensbedingungen der breiten indischen Massen diese zu einer allen radikalen Revolution fähigen können. Sie wünschen eine nationale Revolution eigener Art, die eine streng bürgerliche Revolution, die jedoch keinen sozialistischen Charakter annehmen dürfte.

Die englischen Kapitalisten sind sich dieser Schwäche der indischen industriellen Bourgeoisie sehr wohl bewußt.

Und da sie selbst nur allzu sehr daran interessiert sind, eine enge Zusammenarbeit zwischen der indischen Bourgeoisie und der nationalsozialistischen Bewegung zu verhindern, versuchen sie von Zeit zu Zeit, mit ihr zu einer Verständigung zu kommen.

Nachkampfwaffe zerfetzt Geschütz

Anb. Berlin, 7. August. Als an der italienischen Front ein feindliches Panzerabwehrgeschütz durch Handgranaten und Schnellfeuermittel nicht zum Schweigen gebracht werden konnte, rief der Gefreite Tull das Geschütz mit seiner Panzerkampfwaffe an. Nach der Explosion des Geschosses war die Kanone vollkommen zerstört. Alle im Umkreis des Geschützes hatte der Feind 26 Tote, die der Luftdruck getötet hatte.

den kommenden Bekannnis zum Führer ablegte, das bei seinen Mitkämpfern ein glühendes Echo fand. Der Sieg, zu dem er sich gerade heute leidenschaftlich bekennend, werde jedes Opfer lohnen. In der Gewißheit, daß der Nordsee-Gaue in Treue und Standhaftigkeit wie es seine Art ist seine Pflicht tue, rief der Gauleiter seine Kameraden auf, sich erneut zum Führer zu verpflichten. Stehend hörte das politische Führerkorps die mitreißenden Schlußworte seines Gauleiters. Das Sieg-Heil auf den Führer war ein Schwur von Bannerträgern des totalen Krieges.

Die Bevölkerung unseres Raumes wird schon in den nächsten Tagen erkennen, daß die Partei nicht ruht, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Den Befehlen des Gauleiters gemäß und erfüllt von einem unbändigen Willen ist die nationalsozialistische Bewegung entschlossen, Männer, Frauen und Kinder des Landes an Weser und Ems zur intensivsten Kräfteentfaltung einzuorganisieren. Bereits vorbereitete Maßnahmen innerhalb der Verwaltung und des übrigen öffentlichen Lebens unseres Gaues werden zu ihrer Ziel sichtbar werden.

Kriegsfreiwillige der „Großdeutschland“-Division

Anb. Berlin, 7. August. Es war immer unser Stolz und unsere Ehre, als Großdeutschland-Kämpfer Träger der nationalsozialistischen Weltanschauung zu sein. Mehr noch als vor dem 20. Juli sollte heute das deutsche Volk geschlossen hinter seinen Kameraden aus der Hitler-Jugend, so sprach Reichsteiler Baldur von Schirach als Reichsteiler für Jugendziehung und als Angehöriger des Offizierskorps der Grenadier-Division „Großdeutschland“ vor kriegsfreiwilligen Rekruten, „werdet gerade in dieser Zeit eure Verpflichtung darin sehen, dem Führer und dem deutschen Volk Ehre zu machen. Ihr werdet jetzt die wunderbare Kameradschaft NSKK im Einzelgeschleiden ausgeben. Teilnehmen sind die besten Schützen aus allen Motorgruppen. In den Ausschickungskämpfen haben sich die Motorgruppen Südosten, Oberdonau, Leipzig, Niedersachsen, Rhein-Mosel und die Motorbrigade Tirol-Vorarlberg am besten platziert.“

Wirtschaftsutopien in Indien

Von Dr. J. K. Banerji

Dr. Banerji, einer der besten Kenner der Wirtschaftsverhältnisse in seiner indischen Heimat, beschäftigt sich mit der etwas zweifelhaften Haltung indischer Wirtschaftskreise, die von England als wichtiger Ansatzpunkt für Spaltungswünsche innerhalb der indischen Nation betrachtet wird. Die „Schließung der „Bremen Zeitung““

„Im Grunde genommen, ist die indische industrielle Bourgeoisie nationalistisch eingestellt.“

Da sie erst spät Gelegenheit hatte, auf die industrielle Bourgeoisie Indiens zu treten, mußte sie die unangenehme Erfahrung machen, daß sie einem mächtigen und reichen Rivalen, dem britischen Finanzkapital, gegenüberstand. Gewiß ist dies ein Grund für sie, indische Freiheit zu wünschen, jedoch sind dem Nationalismus der Industrie- und Finanzkreise Indiens durch historisch bedingte Umstände Grenzen gesetzt. Man fürchtet, daß die unbeschreiblich elenden Lebensbedingungen der breiten indischen Massen diese zu einer allen radikalen Revolution fähigen können. Sie wünschen eine nationale Revolution eigener Art, die eine streng bürgerliche Revolution, die jedoch keinen sozialistischen Charakter annehmen dürfte.

Die englischen Kapitalisten sind sich dieser Schwäche der indischen industriellen Bourgeoisie sehr wohl bewußt.

Und da sie selbst nur allzu sehr daran interessiert sind, eine enge Zusammenarbeit zwischen der indischen Bourgeoisie und der nationalsozialistischen Bewegung zu verhindern, versuchen sie von Zeit zu Zeit, mit ihr zu einer Verständigung zu kommen.

Nachkampfwaffe zerfetzt Geschütz

Anb. Berlin, 7. August. Als an der italienischen Front ein feindliches Panzerabwehrgeschütz durch Handgranaten und Schnellfeuermittel nicht zum Schweigen gebracht werden konnte, rief der Gefreite Tull das Geschütz mit seiner Panzerkampfwaffe an. Nach der Explosion des Geschosses war die Kanone vollkommen zerstört. Alle im Umkreis des Geschützes hatte der Feind 26 Tote, die der Luftdruck getötet hatte.



PK-Außen: Kriegsbereiter Kameraden (100) Grenadiere, in den letzten Tagen der Camp im schweren Kampf bewährt, dürfen für einige Tage in Ruhestellung gehen.

Wirtschaftsutopien in Indien

Von Dr. J. K. Banerji

Dr. Banerji, einer der besten Kenner der Wirtschaftsverhältnisse in seiner indischen Heimat, beschäftigt sich mit der etwas zweifelhaften Haltung indischer Wirtschaftskreise, die von England als wichtiger Ansatzpunkt für Spaltungswünsche innerhalb der indischen Nation betrachtet wird. Die „Schließung der „Bremen Zeitung““

„Im Grunde genommen, ist die indische industrielle Bourgeoisie nationalistisch eingestellt.“

Da sie erst spät Gelegenheit hatte, auf die industrielle Bourgeoisie Indiens zu treten, mußte sie die unangenehme Erfahrung machen, daß sie einem mächtigen und reichen Rivalen, dem britischen Finanzkapital, gegenüberstand. Gewiß ist dies ein Grund für sie, indische Freiheit zu wünschen, jedoch sind dem Nationalismus der Industrie- und Finanzkreise Indiens durch historisch bedingte Umstände Grenzen gesetzt. Man fürchtet, daß die unbeschreiblich elenden Lebensbedingungen der breiten indischen Massen diese zu einer allen radikalen Revolution fähigen können. Sie wünschen eine nationale Revolution eigener Art, die eine streng bürgerliche Revolution, die jedoch keinen sozialistischen Charakter annehmen dürfte.

Die englischen Kapitalisten sind sich dieser Schwäche der indischen industriellen Bourgeoisie sehr wohl bewußt.

Und da sie selbst nur allzu sehr daran interessiert sind, eine enge Zusammenarbeit zwischen der indischen Bourgeoisie und der nationalsozialistischen Bewegung zu verhindern, versuchen sie von Zeit zu Zeit, mit ihr zu einer Verständigung zu kommen.

Nachkampfwaffe zerfetzt Geschütz

Anb. Berlin, 7. August. Als an der italienischen Front ein feindliches Panzerabwehrgeschütz durch Handgranaten und Schnellfeuermittel nicht zum Schweigen gebracht werden konnte, rief der Gefreite Tull das Geschütz mit seiner Panzerkampfwaffe an. Nach der Explosion des Geschosses war die Kanone vollkommen zerstört. Alle im Umkreis des Geschützes hatte der Feind 26 Tote, die der Luftdruck getötet hatte.

Wirtschaftsutopien in Indien

Von Dr. J. K. Banerji

Dr. Banerji, einer der besten Kenner der Wirtschaftsverhältnisse in seiner indischen Heimat, beschäftigt sich mit der etwas zweifelhaften Haltung indischer Wirtschaftskreise, die von England als wichtiger Ansatzpunkt für Spaltungswünsche innerhalb der indischen Nation betrachtet wird. Die „Schließung der „Bremen Zeitung““

„Im Grunde genommen, ist die indische industrielle Bourgeoisie nationalistisch eingestellt.“

Da sie erst spät Gelegenheit hatte, auf die industrielle Bourgeoisie Indiens zu treten, mußte sie die unangenehme Erfahrung machen, daß sie einem mächtigen und reichen Rivalen, dem britischen Finanzkapital, gegenüberstand. Gewiß ist dies ein Grund für sie, indische Freiheit zu wünschen, jedoch sind dem Nationalismus der Industrie- und Finanzkreise Indiens durch historisch bedingte Umstände Grenzen gesetzt. Man fürchtet, daß die unbeschreiblich elenden Lebensbedingungen der breiten indischen Massen diese zu einer allen radikalen Revolution fähigen können. Sie wünschen eine nationale Revolution eigener Art, die eine streng bürgerliche Revolution, die jedoch keinen sozialistischen Charakter annehmen dürfte.

Die beiden V.



Zielfahrt Erik Scherl M.C. brüchle U falls aus allen Bögen, weil kein Tauschgeschäft V = Victory (Sieg) ...

Nach dem Kriege

Künftig ist von deutscher Seite einmal Wort zu den Nachkriegsproblemen genommen worden. Der Reichswirtschaftsrat hat bei der Festsetzung der einzelnen nationalen Wirtschaften ...

Verloren

Größenindustrie suchen zu bald ... verlor den Wettbewerb mit den ...

Stellungsangebote

Buchhalterin (per sofort) ... Kaufmann (per sofort) ...

verfolgte andere Ziele. Er will die Währungsregulierung und damit den Handel ...

Es gibt kein Zurück

Millionen in Zwangsarbeitslagern - Bolschewistische Folterkammern

In der englischen Wochenzeitschrift „The Church Times“ sind die Ergebnisse eines ...

Volkswirtschaft

Weitere Konzentration im Einzelhandel

In Weiterer mit den anderen Berufsgruppen ... die Einzelhandelskonzentration ...

Tagesschriften

Hopfen der Erde 1944. Die Haupternte ... die Produktion ...

Wirtschaft

Größenindustrie suchen zu bald ... die Wirtschaft ...

Bräunischweizerische Staatsbank

Die Bräunischweizerische Staatsbank ... die Bilanz ...

Dividenden

Karl Hamel A.G. wieder 6 Pct. Kunstanstalt Ertold & Kissling A-G wieder 4 Prozent.

Neuer norddeutscher Freibahn

In der neugebauten norddeutschen Provinz Hunsrück ... die Bahn ...

Arbeiter Eder, der dem Münchener ...

Arbeiter Eder, der dem Münchener ... die Arbeit ...

Dänisch-ungarischer Warenaustausch

Ueber den Warenaustausch zwischen Dänemark ... die Handelsbeziehungen ...

Mexiko nationalisiert drei Bahnen

Die Regierung hat bekanntgegeben, daß die ... die Nationalisierung ...

Schmalere Gewinne in den USA

Nach einer Untersuchung des „Wall Street Journal“ ... die Gewinne ...

Haushaltin u. d. Lande (um Bre...

Haushaltin u. d. Lande (um Bre... die Haushaltsführung ...

Stellengesuche

Ehrl. gewissenh. Mann, 50er, sucht ... die Stellengesuche ...

Ämtliche Berliner Devisenkurse

Table with columns for currency (1948, 1947, 1946) and various exchange rates for countries like Japan, USA, etc.

Hamburg, 7. August

Da nachfrage und Angebot nicht in Einklang zu bringen waren ... die Devisen ...

Der Wasserstand der Weser

betrug in Hannover-Caris ... die Wasserstände ...

Radsport in Suhl

Zu einem schönen Erfolg wurde das ... die Radsportveranstaltung ...

Auf der Amsterdamer Bahn

Einmalen Fahrer Schulte in 1:05:54 ... die Amsterdamer Bahn ...

Turnerschaft des Vereins Vorwärts

Turnerschaft des Vereins Vorwärts ... die Turnveranstaltungen ...

Druck- und Verlags-Bremser Zeitung

Druck- und Verlags-Bremser Zeitung ... die Verlagsangelegenheiten ...

Werbungsanzeigen

Advertisement for GERI Rasierklingen, featuring the brand name and product details.

